Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Brugg, Dezember 2025

9. Meeting Dialogplattform Forschung - Praxis in der Berglandwirtschaft

Raumplanung in der Landwirtschaftszone

Dienstag, 27. Januar 2026, 09.00 bis 14.00 Uhr
BFH-HAFL, Länggasse 85, 3052 Zollikofen

Quelle: SAB

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich zum Austausch am neunten Meeting der Dialogplattform Forschung - Praxis in der Berglandwirtschaft ein. Die zweite Etappe der **Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG2)** wurde am 29. September 2023 von den eidgenössischen Räten einstimmig verabschiedet und tritt ab dem 1. Januar 2026 gestaffelt in Kraft. Zentraler Bestandteil der Revision ist es, das Bauen ausserhalb der Bauzonen zu bremsen. Zu diesem Zweck sieht das Gesetz ein Stabilisierungsziel für die Zahl der Gebäude und den Umfang der versiegelten Flächen vor. Das RPG hält zudem neu fest, dass in Landwirtschaftszonen die Landwirtschaft mit ihren Bedürfnissen Vorrang gegenüber anderen Nutzungen hat. Dies betrifft auch Geruchs- und Lärmimmissionen aus der Landwirtschaft.

An der Tagung soll aufgezeigt werden, welche Konsequenzen die veränderten Rahmenbedingungen für die Bergland- und Alpwirtschaft haben und wo offene Fragen vorhanden sind.

Technische Abteilung / bergversetzer
Laurstrasse 10 I Postfach I CH – 5201 Brugg
056 450 33 11 I ta@sab.ch I www.sab.ch I www.bergversetzer.ch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Programm

ab 08.30	Empfang und Begrüssungskaffee
09.00	Begrüssung / Einführung in die Thematik / Ziele der Veranstaltung *Thomas Egger, Direktor SAB*
	1. Teil: Raumplanung aus Sicht der Behörden und Verbände
09.10	**Fakten zur revidierten Raumplanungsverordnung** Was ändert sich mit Fokus auf die Bergland- und Alpwirtschaft? Welche Konsequenzen drohen, wenn die Vorgaben nicht eingehalten werden? *Thomas Kappeler, Bundesamt für Raumentwicklung ARE*
09.40	**Umsetzung in den Kantonen am Fallbeispiel Bern** Welche Prozesse müssen nun eingeleitet werden? Wo sind die Herausforderungen? Wie geht der Kanton insbesondere mit dem Gebietsansatz und der Abbruchprämie um? *Daniel Wachter, Leiter Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR), Kt. Bern*
10.00	**Einordnung durch Verbände** Wie werden die Wirkungen der Revision auf die Bergland- und Alpwirtschaft beurteilt? Welche Umsetzungsfragen stellen sich? Gibt es spezifischen Forschungsbedarf? *Podiumsgespräch mit Elena Strozzi, Pro Natura; Marion Zufferey, SBV und Pius Fölmli, SAB*
10.20	Pause
	2. Teil: Raumplanung in der Praxis
10.35	**Erschliessung von Betrieben und Parzellen** Für die Bewirtschaftung ist die Erschliessung ein entscheidender Faktor. Beim Planen und Realisieren von Zufahrten, Bewirtschaftungswegen, Viehtriebwegen sind viele Ansprüche miteinzubeziehen. Erfahrungsbericht aus der Praxis. *Christian Hauert, Bauberatung SAB*
10.55	**Vorrang der Landwirtschaft am Beispiel Geruchs- oder Lärmimmissionen** Gemäss RPV hat der Bundesrat Erleichterungen bei den Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes erlassen. Wie kann dies in der Praxis umgesetzt werden? An einem Beispiel werden Lösungsansätze und Herausforderungen aufgezeigt. *Hansueli Schaub, Agriexpert, SBV*
11.15	**Auswirkungen auf die Strukturverbesserung und Wirtschaftlichkeit der Betriebe** Welche Konsequenzen haben die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen auf die Unterstützung von landwirtschaftlichen Hoch- und Tiefbauten und welches sind die betriebswirtschaftlichen Folgen? *Beda Estermann, Fachbereich Agronomie, BFH-HAFL*
11.35	**Dialog und Diskussion in Gruppen** In Kleingruppen wird über folgende Punkte diskutiert: ➢ Wie können die neuen Vorgaben erfolgreich umgesetzt werden? ➢ Welches sind die grössten Hürden und Herausforderungen? ➢ Welche Anliegen gibt es aus der Praxis an die Forschung? *Moderiert durch Mitglieder der Steuerungsgruppe*
12.15	**Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppengesprächen**
12.30	Fazit des Tages, Festlegung weiteres Vorgehen *Thomas Egger, Direktor SAB*
12.45 - 14.00	Mittagessen (Stehlunch) und Abschluss des Meetings

Technische Abteilung / bergversetzer
Laurstrasse 10 I Postfach I CH – 5201 Brugg
056 450 33 11 I ta@sab.ch I www.sab.ch I www.bergversetzer.ch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Zielsetzung der Tagung

Mit dem Anlass sollen folgende Zielsetzungen verfolgt werden:

- Übersicht über den aktuellen Stand der rechtlichen Grundlagen in der Raumplanung
- Aktuelle Erfahrungen aus der Praxis
- Ableiten von Handlungsempfehlungen: Wie können die neuen Rahmenbedingungen in die Praxis umgesetzt werden? Welche Fragen sind offen? Wo könnte die Forschung einen Beitrag leisten?

Praktische Hinweise

Kosten: Unkostenbeitrag von CHF 50.00 (per Rechnung)

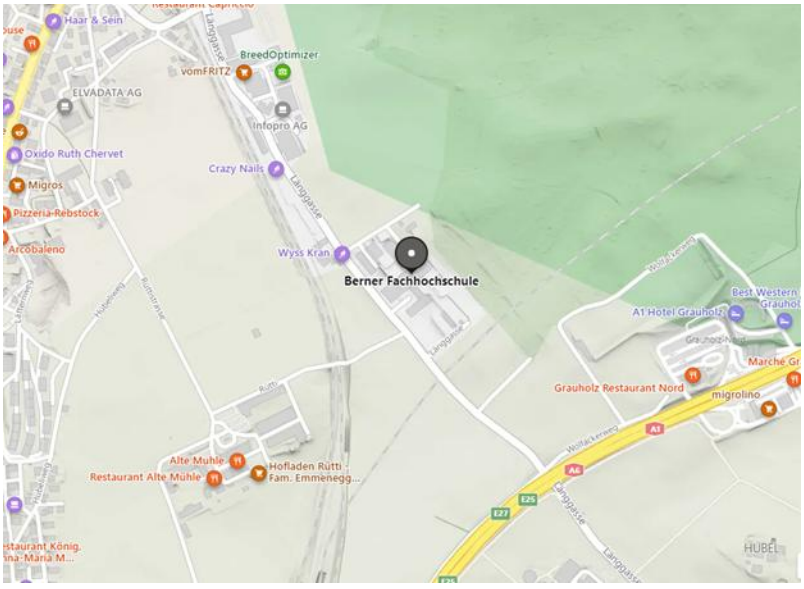
Anmeldung: per E-Mail an franziska.naef@sab.ch bis zum 16. Januar 2026

Nächste Veranstaltung: Herbst 2026

➔ Weitere Informationen zur Dialogplattform Forschung – Praxis in der Berglandwirtschaft finden Sie auf der Homepage S A B - Dialogplattform Forschung

Tagungsort

BFH-HAFL, Länggasse 85, 3052 Zollikofen



Technische Abteilung / bergversetzer
Laurstrasse 10 I Postfach I CH – 5201 Brugg
056 450 33 11 I ta@sab.ch I www.sab.ch I www.bergversetzer.ch

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Sie erreichen die «BFH-HAFL» bevorzugt und bequem mit dem Zug. Alle 15 Minuten fährt vom Hauptbahnhof Bern die S8 Richtung Jegenstorf des Regionalverkehrs Bern-Solothurn RBS. Steigen Sie in Oberzollikofen aus, unterqueren Sie bei der Strassenunterführung die Bahngeleise und folgen Sie den Wegweisern «BFH-HAFL» (zu Fuss ca. 10 Minuten). Während der Berufsverkehrszeiten können Sie mit dem öffentlichen Verkehr direkt vor unseren Haupteingang fahren. Nehmen Sie den Bus der RBS-Linie 41 (Breitenrain–Zollikofen) und steigen Sie bei der Haltestelle «Rütti Hochschule» aus.

Anreise mit dem Auto

Reisende aus der Westschweiz nehmen die Autobahnausfahrt Bern-Neufeld. Diejenigen aus dem Berner Oberland verlassen die Autobahn in Bern-Wankdorf. Ab Bern erreichen Sie uns in zehn Minuten über Worblaufen–Zollikofen oder Wankdorf–Ittigen–Zollikofen. Kommen Sie über die A1 Zürich–Basel, nehmen Sie die Autobahnausfahrt in Schönbühl und fahren Sie via Moosseedorf nach Zollikofen.
Parkplätze sind nur beschränkt verfügbar und kostenpflichtig. Wir empfehlen eine Anreise mit dem Öffentlichen Verkehr.